

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1877

145 (8.12.1877) Beilage zum Landboten

Beilage zum Landboten Nr. 145.

Samstag den 8. Dezember 1877.

Verchiedenes.

In dem Hause eines Photographen zu Heidelberg wurde eingebrochen und aus der Geschäftskasse der Betrag von nahezu 500 Mark gestohlen. Der Einbruch geschah durch das Atelier und von da durch Eindringen einer Glasscheibe durch die Glasüre in das Geschäftselokal, wo die Cassette sich befand.

Generalpostmeister Stephan hat bereits am 23. v. M. eine „Dienstausweisung für den Betrieb von Telegraphenlinien mit Fernsprechern (Telephonen)“ erlassen. Die erste Einrichtung von Fernsprech-Apparaten bildet gewiß ein culturhistorisch merkwürdiges Dokument, wenn das letztere auch in seinem Wortlaut nichts Interessantes aufzuweisen hat.

Das Telephon ist auch zwischen Frankreich und England in Thätigkeit gestellt. Es haben bereits Unterhaltungen über die Meerenge von Calais hinweg stattgefunden.

Tourville beagnadigt. Der „Presse“ zufolge hat der Kaiser dem wegen wechlerischen Gattenmordes verurtheilten Henry Perreau, genannt de Tourville, die Todesstrafe im Gnadenwege nachgesehen und dem Obersten Gerichtshofe die Verhängung einer ungemessenen Freiheitsstrafe überlassen. Es wird uns mitgeteilt, daß der Oberste Gerichtshof die Strafe Tourville's mit achtzehn Jahren schweren Kerkers, verschärft mit Einzelhaft und Kosten am 16. Juli jeden Jahres, bemessen hat. Zur Abbüßung dieser Strafe wird Henry de Tourville aus der Frohnveste in Bozen nach der Strafanstalt in Gradiska überführt werden.

Torpedobollon heißt ein neuerfundenes Kriegswerkzeug, womit jetzt in Bridgport,

Connecticut, Versuche gemacht werden und welches dazu bestimmt ist, Torpedos derart in die Lüste emporzutragen, daß sie gerade über einer feindlichen Armee oder Stadt vermittelst einer automatischen Vorrichtung vom Ballon loslösen, sich entzünden und explodierend in den Reihen des Feindes Tod und Verderben verbreiten.

Mannheim, 30. Nov. (Strafkammer.) Zur Verhandlung kamen heute folgende Fälle: 1) Gegen Matthias Vogel und Eduard Fuhs von Schweigen wegen Körperverletzung. Die beiden Angeklagten mißhandelten am 2. September auf der Ortstraße den Michael Silbernagel mittelst Kopfnüssen und erhielt jeder unter Annahme milderer Umstände 14 Tage Gefängnis und die Hälfte der Kosten. 2) Gegen Martin Förster von Reilungen wegen Diebstahls. Der Angeklagte, welcher schon mehrfach wegen gleichen Vergehens bestraft wurde, erwiderte am 20. August d. J. dem Martin Göbel von Hohenheim ein Hemd und wurde er heute wegen wiederholten Rückfalls des Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. 3) Gegen Johann Hartmann von Leimen wegen Diebstahls und Schmähung öffentlicher Diener. Der Angeklagte, schon einigemal wegen gleichen Vergehens bestraft, erwiderte am 24. Septbr. d. J. dem Kaufmann Eugen Wiegler in Heidelberg einen Beise und eine Birne, welche zur Schau ausgehängt waren, auch beschimpfte er den Schutzmann, welcher ihn verhaftete, und wurde deshalb in eine Haftstrafe von 14 Tagen und in die Kosten verurtheilt. 4) Gegen den 72 Jahre alten Maurer Christoph Bernhard von Sandhausen wegen Körperverletzung. In Folge Schimpfereien schlug der Angeklagte am 2. September d. J. dem Ludwig Schütz ein Bierellerglas auf den Mund, so daß ihm ein Zahn absprang. Unter Annahme milderer Umstände wurde er zu 5 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. 5) Gegen Metzger Jakob Groß und Metzger Georg Orth von Mannheim wegen Körperverletzung. Durch Späßeereien entstand zwischen dem angeklagten Orth und Ludwig Gebhard am 26. Juni d. J. Streit, welcher in Thätigkeiten ausging. Zu dieser Affaire gestellte sich auch Groß und beide tractirten den Gebhard mit Faustschlägen.

Der Gerichtshof nahm mildernde Umstände an und verurtheilte jeden zu einer Geldstrafe von 100 Mark und in die Hälfte der Kosten. 6) Gegen Jakob Lamm von Mittelberg wegen Körperverletzung. Wegen eines Mädchens verkehrte der Angeklagte am 14. Oktober d. J. dem Christian Bodenböjer von Rappenaun einige Messerstücke und erhielt er deshalb zu seinen bereits verhängten 6 Wochen Untersuchungshaft weitere 6 Wochen Gefängnis und die Kosten. 7) Gegen Giovanni Ropoli von Cesio Maggiore wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch. Der Angeklagte, Arbeiter an dem Bahnbau bei Sulzfeld gerieth am 16. Oktober d. J. mit dem Aufseher Adam Eckert wegen des Lohnes in Streit, drang in dessen Wohnung ein, mißhandelte ihn und seine Frau und schlug Tisch und Stühle zusammen. Das Urtheil war 3 Monate Gefängnis, wovon 4 Wochen Untersuchungshaft abgehen und die Kosten. 8) Gegen Franz Lischert von Lorch wegen Diebstahls. Der Angeklagte war Dienstknecht bei Leonhard Dehous in Friedrichsfeld und trat am 9. September aus. Am 10. September stieg er durchs Fenster in dessen Wohnung, öffnete daselbst einen Schrank und entwendete ca. 22 M. und ein Mannshemd. Unter Annahme milderer Umstände erhielt er 5 Monate Gefängnis und die Kosten.

Tabak. Mannheim, 3. Dez. In der abgelaufenen Woche gestaltete sich der Einkauf ebenfalls lebhaft an der ganzen mittlern Bergstraße, von Großsachsen bis Landenbach, sind die Vorräthe bis jetzt fast ganz ausverkauft, Weinheim hat zuletzt noch, was an geringer Waare vorhanden, zu M. 32-34 abgesetzt. In Schriesheim, das ausverkauft hat, ging geringe Waare zu M. 34-36 ab, für gute wurden M. 40-42 bezahlt. Von Sodenheim sind wieder einige Käufe bis zu M. 36 zu melden. Jenseits des Rheins hat Griesheim zu M. 33-38 ausverkauft, in Hagloch wurde zu M. 36-38 am Dach gekauft. In Raubach wurde ord. Waare zu M. 28 gewogen. Im Breisgau, das dieses Jahr nicht viele gute Waare bot, wurde geringe mit viel Frost behaftete Waare zu M. 28 bis 32 gewogen, etwas gute Waare erzielte bis M. 36. Hier wurden in den letzten Tagen viele alte geringe Tabake gekauft, ordinäre Waare bis zu M. 30, bessere zu Cigarrenmaterial geeignete bis M. 36 bezahlt.

Für

Weihnachten

empfehle ich zu äußerst billigen Preisen mein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Kinderspielwaaren

aller möglichen Art.

Holzschneidereien,

als: Schirm- und Stockholter, Zeitungs-Moppen, Schlüsselkästchen, Uhren-, Garderobe- und Schlüsselholter etc. etc. (hauptsächlich für Stickereien geeignet).

Glas-, Porzellan- & Tonwaaren,

bestehend in Koffee-Service, Obstschalen, Schreibzeuge, Schmußdosen, Blumenfiguren, Rauchservice, Fischgläser, Blumenböden etc.

Theodor Hoffmann

in Sinsheim.

Für bevorstehende Bedarfszeit empfehle mein reichhaltiges

Wollwaaren-Lager

sowie alle Sorten Wintermützen, Winter- und Glace-Handschuhe; Filz-, Kork- und Strohhüten; Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen etc.

Filz- und Seidenhüte

zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Joh. Adam Stierle.
Sinsheim.



[1245]

Sinsheim.

Musverkauf.

Wegen demnächst bevorstehender Wohnungsänderung setze ich eine größere Parthie Damentaschen, Handkoffer, Shawlriemen, Schulränzchen, Reisefäcke, Geldbörsen, Mappen, Cigarrenetuis, Tabackspfeifen, Cigarrenröhrchen von Meerschaaum und Weichsel, Knittlinger Mundharmonikas etc. etc. zu außerordentlich billigen Preisen dem Verkauf aus. Zugleich mache ich die vorläufige Anzeige, daß ich in den nächsten Tagen eine Parthie

Kinderspielwaaren

einer öffentlichen Versteigerung aussetzen werde. — Das Nähere wird in einer der nächsten Nummer dies. Blattes bekannt gegeben.

Hochachtend

Carl Smelin.

Frankfurter Dombau-Lotterie

Ziehung am 15. Dezember 1877.

Carl Albert-Loose

Ziehung am 15. Dezember 1877.

Zu dieser Lotterie erlasse ich Loose

Dombau-Loose 1 Stück zu 4 Mark. | Carl Albert-Loose 1 Stück zu 6 Mark.
12 Stück zu 45 Mark. | 12 Stück zu 70 Mark.

Hauptgewinne im Werthe von 30,000 M., 20,000 M. bis abwärts 10 Mark, im Ganzen 20,000 Gewinne.

Alle Theilnehmer, deren Loose mit einer Niete gezogen werden, erhalten mit der Ziehungsliste das Portrait des Deutschen Kaisers in eleganter Ausstattung franco und gratis übersandt.

Bestellungen wolle man baldigst machen, um allen Wünschen genügen zu können.

[1321]

Felix Auerbach, Frankfurt a. M.

Bettrostfedern, Seegrass, Möbelgurten, Möbelnägeln bei **Carl-Fischer.**

Weihnachts-Ausstellung.

Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Geldbörsen, Mappen, Photographie- und Schreib-Albuns, Papeterien, Gesang- und Gebetbücher, sowie alle Arten **Schreib-materialien** und viele andere zu Geschenken sich eignende Artikel empfehle ich bei herannahender Weihnachtszeit zu gefälliger Abnahme. Besonders aufmerksam mache ich auf mein reichhaltiges Lager von

Kinderspielwaaren und Holzschnitzereien,

letztere in: amerikan. Stühlen, Schirm- und Stock-, Schlüssel- und Handtuchhaltern, Schließbrettern und Uhrengestellen, Stiefelziehern, Mappen, Fußschemeln zc. bestehend, sämtliche Gegenstände zu Stickereien geeignet, welche zu den niedrigsten Preisen abgegeben werden. [1392]

G. Münzesheimer, Buchbinder in Sinsheim.

Stickereien

zu Pantoffeln, Etageres, Garderobe-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Sophasessens, Fußschemeln, Haussegen zc. zc. empfiehlt billigt
S. Rutsch, Sinsheim.

Glück und Segen bei Cohn!

bewährt sich stets ganz vorzüglich, denn wiederum in diesem Jahre wurde schon wieder, laut amtlicher Ziehungsliste, bei mir gewonnen und den glücklichen Gewinnern von mir baar ausbezahlt:

Das grosse Loos, nämlich die grosse Prämie von **252,400 Mark** auf No. 313, und ebenso kurz vorher das grosse Loos, nämlich die grosse Prämie von **246,000 Mark** auf No. 456.

Uebrigens habe ich in der letzten Zeit den bei mir Beteiligten die Summe von weit über

2 Millionen Mark

und in kurzen Zeiträumen außer zahlreichem sonstigen großen Hauptgewinnen folgende großen Prämien meinen Interessenten laut amtlichen Ziehungslisten baar ausbezahlt: **Mark**

360,000, 270,000, 225,000, 182,000, 180,000, 156,000, häufig 152,000, 150,000, 120,000 zc. zc.,

wodurch meine Firma mit Recht überall als die

Allerglücklichste

bekannt ist. Die vom Staate Hamburg eingerichtete und garantierte höchst interessante große Geld-Lotterie, in welcher die Gewinne im Ganzen

über 8 Millionen Mark deutsche Reichsmünze

betragen, enthält nur 85,500 Lose und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen im Ganzen 46200 Geldgewinne in ne sicher gewonnen, nämlich:

1 großer Hauptgewinn u. Prämie ev. **375,000 M.**, speciell **250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000,** viele Gewinne von **20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6,000, 5,000, 4,000, 2,400, 2,000, 1,500, 1,200** zc. zc.

Die Gewinnziehung der ersten Abtheilung ist amtlich am **Nächsten Mittwoch u. Donnerstag den 12. und 13. December dieses Jahres** festgesetzt, zu welcher

Ein ganzes Original-Loos nur 6 M.
Ein halbes Original-Loos nur 3 M.
Ein viertel Original-Loos nur

1 Mark 50 Pfg.

loftet. Diese mit Staatswappen versehenen Original-Lose sende ich gegen Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso sende ich die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Beteiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgedehnten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in einem Wohnort ausbezahlt erhalten.

Jede Bestellung kann man auch einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen, und erhält jeder Auftraggeber die Originallose sogleich von mir zugesandt.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg.
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechsel-Geschäft. [1388]

Haupt-Gewinn ev. 375,000 Mark.	Die Gewinne garantirt der Staat. Erste Ziehung: 12. u. 13. Dezbr.
--------------------------------	---

Glücks-Anzeige.

Einladung zur Betheiligung an die **Gewinn-Chancen** der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **8 Millionen Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche plan-gemäss nur 85,500 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. **375,000 Mark**, speciell **250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6 mal 30,000 und 25,000, 10 mal 20,000 und 15,000, 24 mal 12,000 und 10,000, 31 mal 8000, 6000 und 5000, 56 mal 4000, 3000 und 2500, 206 mal 2400, 2000 und 1500, 412 mal 1200 und 1000, 1364 mal 500, 300 und 250, 28246 mal 200, 175, 150, 138, 124 und 120, 15839 mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark** und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den **12. und 13. Dezember d. J.** festgestellt und kostet hierzu

- das ganze Originalloos nur 6 Reichsmark,
- das halbe Originalloos nur 3 Reichsmark,
- das viertel Originalloos nur 1½ Reichsmark,

und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages, oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Lose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unauferfordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an **Samuel Heckscher senr.,** Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Kraft-Brust-Bonbons.

zu haben bei folgenden Herren in:

Sinsheim, Ph. Kolb, Väder.
W. Scheeder.
Abersbach: J. V. Vaih.
Daisbach: Sus. Bach.
Dühren: M. Brehm.
Ehrstädt: Chr. Emmert.
Eichtersheim: B. Wertheimer.
Eichelbronn: Chr. Doll.
Eichelbach: Hugo Filsinger.
Epsenbach: Cath. Reinhardt.
Grombach: Seb. Henrich.
Hoffenheim: C. Reinhold.
" Jac. Burkhardt.
" J. Geldesheimer.
Hilsbach: B. Hagmaier.
Kirchardt: G. Stecher.
Michelfeld: J. Lazarus.
Obergingern: W. Burkart.
Rappenaun: Ferd. Niebergall.
Reihen: M. (Reis), Weiß.
" U. Hege.
Siegelbach: C. Wagenbach.
Steinsfurt: J. Scheidel.
" Leop. Reis.
Untergingern: Bürgerstr. Bohn.

Ein seltenes Ereigniss

Ja, ein im Buchhandel gewiss Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erzielt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Wiry's Naturheilmethode“ erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Zuebt-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 644 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Wiry's Naturheilmethode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Die Spinnerei Schornrente-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hauf und Abwerg** im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu. Das Verweben der Garne besorgen wir bestens. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

C. S. Bierling, Druckerei und Färberei in Sinsheim.
A. Sauter zur Linde in Epsenbach.
Jak. Junkert in Steinsfurt.
Peter Bender, Polizeidiener in Reihen.
Conrad Stier in Eichelbronn.
Wilh. Arbeiter in Ittlingen.
Ferd. Förderer in Destrangen.
Schubmacher zum Däsen in Mauer.
Martin Salzgeber in Dühren.
Jac. Tresch in Münchzell.
Friedrich Lenz, Woller in Daisbach.
Adam Lipp in Eichtersheim.

Leine- & Moiré-Schürzen

in großer Auswahl verkauft unter dem Fabrikpreise
S. Rutsch, Sinsheim.

Klavier, ein gebrauchtes, ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Blattes.